Friedrich-Alexander-Universität
Medizinische Fakultät

Uniklinikum Erlangen

Piqray®

© AMBORA

Dieses Medikament wurde von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin zur Behandlung Ihrer Krebserkrankung ausgewählt. Hier finden Sie wichtige Informationen zur Einnahme, möglichen Nebenwirkungen und zum Umgang mit Ihrem Krebsmedikament. Sie können aktiv an Ihrer Therapie mitwirken, indem Sie die nachfolgenden Hinweise und Einnahmeempfehlungen beachten und das Medikament regelmäßig einnehmen.

50 mg:
hellrosa, runde Tablette, Prägung “L7”

150 mg:
blassrote, ovale Tablette, Prägung “UL7”

200 mg:
hellrote, ovale Tablette, Prägung “YL7”

Allgemeine Angaben zum Medikament

Piqray® 50 / 150 / 200 mg Tabletten

Wirkstoffname: Alpelisib

Ihr Krebsmedikament muss im Ausland bestellt werden, da es in Deutschland nicht mehr verfügbar ist. Planen Sie deshalb bitte genug Vorlaufzeit, wenn Sie ein neues Rezept benötigen.

Einnahmegrund (Indikation) Brustkrebs
(Hormonrezeptor-positiv, mit PIK3CA-Mutation)

Wirkungsweise: Der Wirkstoff Alpelisib ist ein sogenannter „PI3-Kinase-Hemmer“. Das Protein PI3K spielt bei Wachstum und Überleben von Krebszellen eine Rolle. Bei Patienten mit einer genetischen Veränderung von PI3K ist das Protein überaktiv und ermöglicht das Überleben der Krebszellen. Das wird durch Alpelisib verhindert.

Dosis und Behandlungsschema

Wie oft und wann am Tag?

Empfohlene Anfangsdosis

(ggfs. wird die Dosis im Laufe der Therapie angepasst):

1 x täglich 2 Tabletten Piqray® 150 mg

☐ In Kombination mit **Fulvestrant** Injektion, die an folgenden Tagen verabreicht wird:

Einnahme mit einem Glas Wasser möglichst immer zur gleichen Uhrzeit.

Direkt nach einer Mahlzeit einnehmen.

Wenn Sie…

- ...die Einnahme vergessen/versäumt haben: Einnahme kann nachgeholt werden, wenn es noch mindestens 15 Stunden bis zur nächsten geplanten Einnahme sind.
- …nach der Einnahme erbrechen mussten: erbrochene Dosis nicht ersetzen.
- …zu viele Tabletten eingenommen haben: bitte kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam.

Gibt es Vorsichtsmaßnahmen zu beachten?

- Lutschen, zerdrücken, zerkauen, zerschneiden oder zerbrechen Sie Ihre Tabletten nicht, sofern Sie keine anderslautenden Anweisungen erhalten haben.
- Waschen Sie sich vor und nach der Einnahme die Hände. Angehörige sollten beim Umgang mit dem Krebsmedikament Einmalhandschuhe tragen.
- Falls Sie oder Ihre Partnerin eine Schwangerschaft planen, sprechen Sie bitte mit Ihrem Behandlungsteam. Dieses Arzneimittel kann Risiken für das ungeborene Kind mit sich bringen.
- Fahren Sie beim Auftreten von Ermüdung oder verschwommenem Sehen kein Auto und bedienen Sie keine gefährlichen Maschinen.

Wie sollte das Medikament aufbewahrt werden?

- In der **Originalverpackung** belassen, um Verwechslungen zu vermeiden.
- Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei **Raumtemperatur,** vor Sonneneinstrahlung (nicht auf der Fensterbank), Feuchtigkeit (nicht im Bad) und Hitze (nicht in der Küche) geschützt lagern.

Welche Nebenwirkungen können auftreten (Auswahl)?

- Durchfall
- Übelkeit und/oder Erbrechen
- Haarausfall
- erhöhter Blutdruck (bitte regelmäßig kontrollieren)

- Appetitlosigkeit und/oder Geschmacksstörungen
- Entzündungen der Mund-/Rachenschleimhaut, Mundtrockenheit (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige und gründliche, aber vorsichtige **Mundpflege**)
- Hautausschlag, Hauttrockenheit und/oder Juckreiz (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige **Hautpflege**)
- Hand-Fuß-Syndrom (**cremen** Sie vorbeugend die Hände und Füße mindestens zweimal täglich ein)
- erhöhter oder erniedrigter Blutzucker (bitte nach den Vorgaben Ihres Behandlungsteams kontrollieren)
- Sehstörungen - z.B. verschwommenes Sehen, trockene Augen
- erhöhte Blutungsneigung
- erhöhte **Infektanfälligkeit** (meiden Sie Menschenmassen, öffentliche Verkehrsmittel und Menschen mit Erkältung oder anderen Infektionen)
- Ermüdung

Bitte informieren Sie bei folgenden Beschwerden umgehend Ihr Behandlungsteam:

- Fieber über 38°C
- Durchfall, der sich mit Medikamenten nicht stoppen lässt
- großflächiger Hautausschlag oder Blasenbildung an Haut/Schleimhäuten – als möglicher Hinweis auf schwerwiegende Hautreaktionen
- anhaltend hoher Blutdruck (über 150/90 mm Hg)
- Brustschmerzen, Anschwellen von Armen oder Beinen, schnelle/unerklärliche Gewichtsänderungen – als möglicher Hinweis auf Herz-Kreislaufprobleme
- gelbe Färbung der Haut/Augen, dunkler Urin Anzeichen von Blutungen (z.B. Blut im Urin, schwarzer Stuhl) – als möglicher Hinweis auf eine Schädigung der Leber
- Blut im Urin oder schwarzer Stuhl – als möglicher Hinweis auf Blutungen
- Kurzatmigkeit, Husten – als mögliche Hinweise auf eine spezielle Form der Lungenentzündung (sog. Pneumonitis / ILD)
- übermäßiger Durst oder häufiges Wasserlassen - als möglicher Hinweis auf einen zu hohen Blutzuckerwert
- Veränderungen im Mundbereich wie Zahnschmerzen oder lockere Zähne - als möglicher Hinweis auf eine Veränderung des Kieferknochens
- **oder wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden!**

Gibt es Wechselwirkungen mit Medikamenten oder Lebensmitteln?

Ihr Krebsmedikament kann durch andere Medikamente beeinflusst werden. Auch mit Präparaten, die Sie ohne Rezept erhalten (z.B. pflanzliche Mittel, Nahrungsergänzungsmittel oder Vitamine) kann es Wechselwirkungen geben. Bitte informieren Sie deshalb Ihr Behandlungsteam, dass Sie dieses Krebsmedikament einnehmen! Das ist besonders wichtig, wenn sich Ihre Medikamente ändern.

Folgende Wechselwirkungen mit rezeptfreien Präparaten und Lebensmitteln müssen beachtet werden:

- Nehmen Sie bitte keine **johanniskrauthaltigen** Tabletten/Kapseln oder Tees ein, da sonst die Wirkung Ihres Krebsmedikaments abgeschwächt sein kann.

Wen kann ich bei Fragen anrufen?

Ihr Behandlungsteam:

Stempel der Klinik / Praxis / Apotheke

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117
Bei lebensbedrohlichen Notfällen: 112

gefördert durch Dr. August und Dr. Anni Lesmüller Stiftung, Deutsche Krebshilfe

Dieses Merkblatt wurde für Sie erstellt von:
AMBORA AMTS-Kompetenz- und Beratungszentrum orale Tumortherapie

CCC Comprehensive Cancer Center Erlangen-EMN Europäische Metropolregion Nürnberg

Dieses Merkblatt ist als Ergänzung zur Gebrauchsinformation bzw. Fachinformation gedacht. Trotz sorgfältiger Prüfung wird keine Gewährleistung für Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Angaben und keinerlei Haftung für eventuelle Fehler noch für Schäden übernommen. © Sämtliche Rechte (z. B. Urheber- und Leistungsschutzrechte) dieses Merkblattes liegen bei der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) und beim Universitätsklinikum Erlangen (UKER). Arzneimittelmerkblatt Piqray®, Version: 2025-01, Stand: 17.06.2025.Textquellen: Fachinformation Piqray® Stand: 04.2025; Gebrauchsinformation Piqray® Stand: 09.2023